

Mit Bocksprüngen in die Zukunft

Zuchtverein der ältesten Pferderasse hat Vorsitz auf der Five Star Ranch

Ostinghausen – Ein wenig skeptisch betrachtet „Venus“ schon noch die vielen Leute, die dort in der Reithalle der Five Star Ranch stehen. Alle schauen die Senner-Stute neugierig an. Dass sie jetzt lediglich die Ohren aufstellt, war ein weiter Weg. „Unglaublich, wie sie sich entwickelt hat“, kommentiert ihr ehemaliger Besitzer. Unter den Händen von Diana Royer ist „Venus“ deutlich entspannter geworden. „Beim ersten Sattelversuch ist sie über den Zaun gesprungen und abgehauen“, schildert sie.

„Venus“ ist eines von mehreren Beispielen, das sich die gut 20 Züchter bei der kleinen Zuchtschau in der Reitbahn genauer anschauen. Sie alle haben sich einer Sache verschrieben: dem Erhalt der ältesten Pferderasse in Deutschland. Wie viele Exemplare der Senner-Pferde überhaupt noch vorhanden sind? „53 ungefähr“, vermutet eine Besucherin, die es noch am genauesten wissen könnte. Agnes Sternschulte beschäftigt sich seit über 30 Jahren auch beruflich mit der seltenen Pferderasse. „Im Freilichtmuseum in Detmold haben wir die Tiere gezüchtet“, erläutert sie. Inzwischen ist die Fachfrau in Rente. „Wenn man sich so lange mit den Pferden beschäftigt hat, kann man es nicht einfach lassen“, sagt sie lachend. „Jetzt kann ich mich vor allem mit der Forschung beschäftigen und den Dingen auf den Grund gehen, für die ich bisher kaum Zeit hatte.“ Nun aber betrachtet sie erstmal hingerissen das letzte Pferde-Pärchen, das auf acht Hufen die Halle betritt.

Fohlen als Nachkomme adliger Jagdpferde

„Orsay“ und „Flitzpiepe“ kommen hinein. Das Fohlen ist gerade einmal vier Wochen alt und auf der Five Star Ranch geboren. „Wir waren dabei, hatten Kameras in der Box“, erzählt John S. Royer. Er zeigt stolz ein Foto, als „Flitzpiepe“ gerade erst stehen konnte. Jetzt springt das Fohlen ausgelassen neben seiner Mutter herum, versteckt sich unter dem Hals und dem Schweif und legt mit ein paar ausgelassenen Bocksprüngen eine Solovorstellung in den Sand. „Das ist ein wirklich herzerfrischender Anblick“, sagt Agnes Sternschulte. Die Zuschauer bekommen eine Ahnung, warum diese Pferderasse früher gerade bei Adligen so beliebt war: „Das sind sehr beliebte Jagdpferde gewesen“, weiß die Fachfrau aus dem Freilichtmuseum. „Im Lip-pischen Landesarchiv ist glücklicherweise vieles über die Pfer-



Auch Schwerterkämpfe konnten die Besucher bestaunen. Die seltenen Senner-Pferde von Diana Royer treten öfter bei Veranstaltungen mit Showeinlagen auf.

KATJA BURGEMEISTER

de erhalten, die Zucht lässt sich bis 1770 sicher nachvollziehen“, beschreibt sie die Quellenlage rund um die Detmolder Adelsfamilien. „Das ist hochgradig spannend.“

Das sieht auch Karl-Ludwig Lackner nicht anders. 1970 hat er sich sein erstes Senner-Pferd gekauft. Er erinnert sich noch genau: „Bei einem Besuch im Freilichtmuseum Detmold habe ich ein Gemälde mit den Tieren gesehen, das inzwischen in ein anderes Museum gewandert ist. Ich war sofort hingerissen und wollte auch ein solches Pferd besitzen“, erzählt er. Er ging der Sache nicht einfach nur nach. Um 54 Pferde hat er inzwischen mit der eigenen Zucht in Borgholzhausen die Stammbäume bereichert. „Reich wird man nicht davon, aber die Tiere sind einfach faszinierend“, sagt er. Deshalb filmt er auch jede Minute, in der sich die fünf Tiere von Diana Royer samt Nachwuchs präsentieren und auch das Gastpferd aus dem Freilichtmuseum seinen Gastauftritt hat. In fast allen Tieren steckt ein Ergebnis seiner Züchterleidenschaft.

Wohin es überhaupt mit den Senner-Pferden gehen soll, auch das war ein Schwerpunkt der Mitgliederversammlung der Züchter. Die fand zum ersten Mal auf der Five Star Ranch statt, denn Diana Royer hat sich erst vor vier Jahren als Züchterin dazugesellt. Auch bei ihr gab ein Besuch im Freilichtmuseum Detmold den Ausschlag. „Ich habe mich sofort in die Rasse verliebt“, sagt sie, die auf ihrer Ranch Westernreiten, Reitpädagogik, Ferien mit dem Pferd mit mehr als 60 eigenen Tieren anbietet. Sie tritt mit



Der Nachwuchs präsentiert sich: Das Fohlen „Flitzpiepe“ wurde gerade erst auf der Five Star Ranch geboren und trägt zum Erhalt der ältesten Zuchtpferderasse Deutschlands bei.

KATJA BURGEMEISTER

„Reich wird man nicht davon, aber die Tiere sind einfach faszinierend.“

Karl-Ludwig Lackner, Senner-Züchter

ihren Pferden auch auf Veranstaltungen mit atemberaubenden Darbietungen auf. Jetzt trainiert sie „Venus“ beispielsweise im Schwerterkampf und mit der Lanze, damit sie bei der Soester Fehde historische Szenen nachspielen können. Bei anderen Veranstaltungen auch gern auch mal mit Springen durch das Feuer.

Diana Royer ist neue Vorsitzende

„Hier bei der Versammlung ging es jetzt auch darum, wie wir uns die Senner-Pferde mit



In einer Reihe zeigen sich die Senner-Pferde, die es in unterschiedlichen „Farbschlägen“ gibt.

KATJA BURGEMEISTER

ihren Charaktereigenschaften für die Zukunft vorstellen“, beschreibt sie. Dafür kamen Züchter aus Frankfurt, Osnabrück, Kassel, Detmold oder von der Biologischen Station in Bielefeld. Denn vor dem unterhaltsamen Teil standen viele Gespräche, Blicke auf Stammbäume und Zuchtlinien, aber auch

wichtige Wahlen auf dem Programm. Nicht ohne Folgen für Diana Royer: Sie ist jetzt die neue 1. Vorsitzende des Pferdezuchtvereins der Senner und Beberbecker heißen und wird die Zukunft der Senner-Pferde von jetzt an noch entscheidend mitbestimmen.

KATJA BURGEMEISTER